

Aktiv für den Klimaschutz



Die Fraport-Klimaschutzziele



Fraport senkt die CO₂-Emissionen im Konzern und am Standort Frankfurt bis 2030 deutlich. Das Ziel: Im Gesamtkonzern verringert das Unternehmen die Emissionen auf 125.000 Tonnen CO₂, in Frankfurt auf 80.000 Tonnen pro Jahr. Damit orientiert sich der Flughafenbetreiber für die Konzernflughäfen an den nationalen Zielen der jeweiligen Länder sowie für Frankfurt am Zielwert 2030 aus dem Klimaschutzplan 2050* der Bundesregierung. Bis 2050* sollen auch die CO₂-Emissionen am Flughafen Frankfurt auf Null sinken.

* Stand 2020

In diesen vier Bereichen setzt Fraport den Hebel für Einsparungen an:



Energieverbrauch Infrastruktur



Energieverbrauch Verkehr

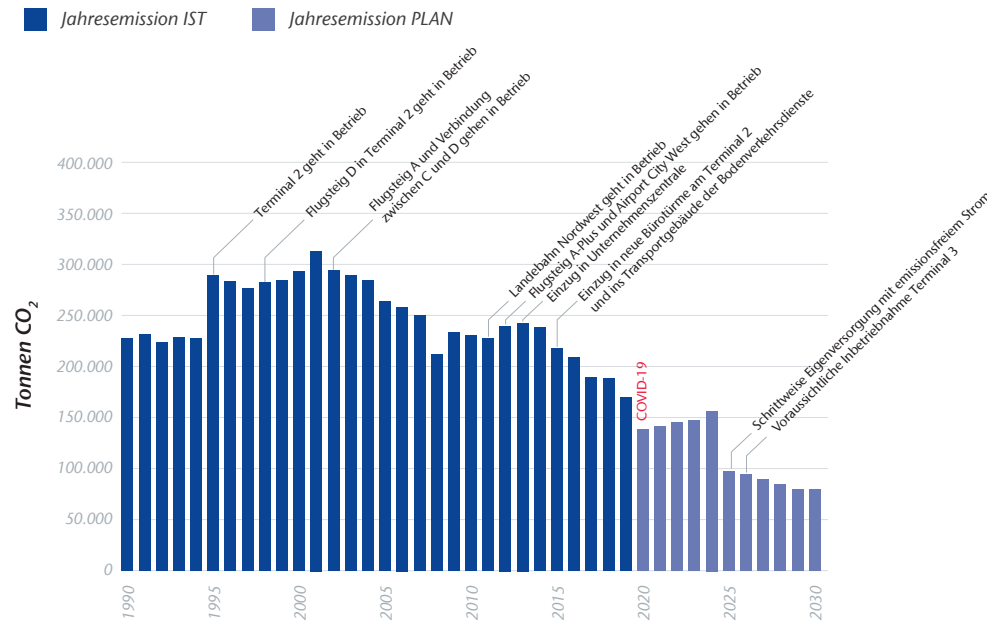


Energiemix



Intelligente Klimatisierung

CO₂-Emission der Fraport AG – von 1990 bis 2019 und der Plan bis 2030



Erfolgreiche Schritte

Erste Ergebnisse der Einsparprogramme für Energie und CO₂ am Flughafen Frankfurt:



Aktiv in der Branche

Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL)

Fraport gestaltet die Klimaschutzstrategie des BDL aktiv mit. Ein Schwerpunkt dabei ist zum Beispiel die Nutzung synthetischer Kraftstoffe (Stichwort Power to Liquid). Detaillierte Verbandinfos zum Thema sind zu finden unter www.bdl.aero/de und auf dem Klimaschutzportal: www.klimaschutz-portal.aero

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen e. V. (ADV)

Fraport engagiert sich aktiv im Fachausschuss Umwelt und Fluglärmschutz und unterstützt die Klimaschutzziele der ADV. Informationen dazu gibt es unter www.adv.aero

Säulen des Fraport-Umweltmanagements

Gütesiegel für die Umwelt: EMAS



- Über 20 Jahre geprüfte Umweltinformation: Das Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) prüft alle wesentlichen Umweltauswirkungen des Flughafenbetriebs.

- Das Zertifikat bestätigt Fraport ein funktionierendes Umweltmanagementsystem. Sogenannte Umweltleistungen werden stetig verbessert, etwa die Verringerung des Energieverbrauchs.

Entwicklung vorantreiben: ACA



- Die Airport Carbon Accreditation (ACA) des Airports Council International (ACI) Europe zeichnet Flughäfen in vier aufeinander aufbauenden Kategorien des CO₂-Managements aus: Mapping, Reduction, Optimization und Neutrality.

- Fraport hat die Entwicklung der ACA 2008 maßgeblich mit vorangetrieben und war 2009 weltweit der erste akkreditierte Flughafen.
- Neben dem Standort Frankfurt (ACA-Level 3) sind elf weitere Konzernflughäfen im Programm.
- Fraport arbeitet in der TaskForce mit, die das Programm stetig weiterentwickelt.

Die Null als Ziel: Net Zero Carbon Emission 2050



- Fraport unterstützt das Klimaschutzziel Net Zero Carbon Emission 2050 des ACI Europe und hat sich dazu verpflichtet, seine CO₂-Emissionen am Flughafen Frankfurt bis 2050 auf Null zu senken. Das erfolgt ohne Kompensation („Offsetting“).

- Dafür stellt Fraport in den Gebäuden auf eine effizientere Klimatechnik und LED-Beleuchtung um, erweitert den Fuhrpark um Fahrzeuge mit alternativem Antrieb und setzt verstärkt auf regenerative Energien.